



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)

217 (13.5.1938) Mittag-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-398152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-398152)

für die beiden nächsten Jahre frühere Unterlassungen zu vermeiden, während die Opposition gerade auf angeblichen Defizit in der Vergangenheit innerpolitisch Kapital zu schlagen sucht. Ob zu Recht oder zu Unrecht, ist eine innerenglische Angelegenheit.

Jedenfalls steht die Zukunft nach wie vor die einzig wichtige Frage, in der es der Regierung Chamberlain bisher nicht gelungen ist, die englische Öffentlichkeit von ihrer Leistung zu überzeugen. Diese Frage wird infolgedessen die englische Innenpolitik noch eine Weile beherrschen.

Frankreichs Marineerüstungsprogramm

Drahtbericht aus Pariser Vertreters - Paris, 12. Mai.

Der Marineminister Campinchi hielt gestern einen Pressekonferenz, um sich näher über das Rüstungsprogramm Frankreichs zu äußern. Die Baukosten, die ursprünglich auf 24 Milliarden festgesetzt waren, seien durch Notvermehrung auf 37 Milliarden erhöht worden. Es sei nun sofort ein neues 6000-Tonnen-Kampfschiff von 35000 Tonnen, das vierter Klasse, auf Stapel gelegt worden. Auch ein Flugzeugträger von 24000 Tonnen sei in Bau gewesen worden. Die Bauarbeiten seien so beschleunigt worden, daß alle neuen Einheiten bis 1941 beendet seien. Dann hätte Frankreich neben Großbritannien und verläge über eine Gesamttonnage, die der italienischen um 50000 Tonnen und der deutschen um 120000 Tonnen überlegen sei. Auch die U-Bootflotte, die angeblich 40 moderne Einheiten zähle, solle wesentlich verstärkt werden.

Frankreichs Ausländererlogen

Vier Millionen Fremde in Frankreich, 100 000 sollen ausgewiesen werden

Drahtbericht aus Pariser Vertreters - Paris, 12. Mai.

Wie der „Paris Echo“ berichtet, sollen in Verfolg der neuen Fremdenengesetzgebung nicht weniger als 100 000 Ausweisungen unliebsamer Ausländer aus Frankreich verhängt werden. Man habe festgestellt, daß von den rund vier Millionen Fremden, die angeblich in Frankreich leben, über vier Millionen gegen die Fremdenengesetzgebung verstoßen und unliebsam sind. Rund eine Million Ausländer werde mit der französischen Fremdenengesetzgebung auf dem Kriegsfuß.

Das mag heutzutage nicht die Fremdenpolitik in Frankreich und namentlich in Paris höher mehr als unheimlich war, und daß die von den Ausländern ausstrahlende Formalitäten allen schmerzhaft und alles — wenn wir „polizeiliche Natur“ waren. Die Behandlung der Ausländer namentlich in Paris, unterließ sich nur wenig von der Behandlung schwer verurteilter Verbrecher.

Weniger vorher in Warschau. Der tschechische Konsul Albert Horst trat am Montag in Warschau ein, um eine wichtige Stelle durch Polen zu unternehmen. Der deutsche Konsul wird u. a. Gegenstand haben, den neuen zentralen Industriekongress Polens zu besuchen.

Die Genfer Liga gibt sich selbst preis:

Der Regus verkauft und verraten

Unter englischem Druck geben die Ligamächte die Realität der Lage ein - Pariser und Londoner Grabgelänge

12. Mai.

In der Hochmorgensitzung des Rates der Genfer Liga wurde die Aussprache über die Folgen der rumänischen Außenminister unterdrückt. Die rumänische Außenpolitik Englands und Frankreichs, die Beziehungen und die Beziehungen zwischen den europäischen Nationen seien das Hauptziel. Zweck müsse der Friede und erst dann die Genfer Institution gesetzt werden.

Der politische Vertreter betonte, daß der Ausgang der Aussprache nicht im geringsten die Haltung Polens in der vorliegenden Frage beeinflussen werde. In dieser Angelegenheit habe die polnische Regierung immerhin zu entscheiden, wie sie es bereits getan habe.

Der rumänische Außenminister verweigerte darauf, daß seine Regierung die britische Initiative begrüßt habe. Er teilte mit, daß der rumänische Gesandte in diesen Tagen in Rom seine Tätigkeiten aufnehmen werde.

Der britische Vertreter erinnerte daran, daß Belgien keine diplomatischen Beziehungen zu Italien hergestellt habe und den Wunsch äußerte, dieses Problem ebenfalls zu lösen.

Nachdem noch einige außerordentliche Vänder zum englischen Resolutionen-Vorlesung gesprochen und sich teils dafür, teils dagegen, teils unbestimmt geäußert hatten, schloß der Präsident das „Arbeits“ der Konferenz ab.

In seinen gemauerten Ausführungen hob er die Bedenken der Gegner des Vorlesung zu betonen, indem er den Standpunkt vertrat, daß es sich diesmal um keine grundsätzliche Frage, sondern um einen speziellen Fall handele. So betrachtet, wolle sich niemand der Zueignung der Verantwortung verantworten. Was die widerstehenden Angaben über Resolutionen betrafte, sagte er, so sei es, daß die Liga leider nicht mehr in der Lage sei, sich über den wahren Sachverhalt auf dem üblichen Wege zu unterrichten. Man wolle auch für niemanden Verantwortung übernehmen, aber er glaube doch, annehmen zu können, daß die Mehrheit der Redner sich für Sachlage freierheit im Sinne des englischen Vorlesung ausgesprochen habe.

Es ist niemand mehr zum Wort melden wollte, wurde die Aussprache geschlossen.

Das Erscheinen des Regus in Genf hat somit nicht vermocht, die auf eine Verständigung mit Italien hingelände Politik Chamberlains aufzuhalten. Denn trotz aller Schwermutigkeiten hat Lord Halifax das erhalten, was er zu erhalten wünschte, nämlich eine Art Resolution der englischen Regierung, die die Eroberung Abessinien, mit diesem Dokument ausgestattet wird Chamberlain nun die Amerikaner

manng des italienischen Imperiums durchzuführen, sobald die italienischen Freiwilligen aus Somalia zurückgezogen werden sind.



Dalle Seite des Regus von Abessinien, bei seiner Rückkehr in Genf. (Freitag, 12. Mai.)

Düstere Pariser Begleitkommentare

(Zusammenfassung der RNS) - Paris, 12. Mai.

Die Verständigung der Resolutionen-Angelegenheit, in der Frankreich so hart eingeschlagen war, wird von der großen Mehrheit der Pariser Zeitungen mit

einem Stoßseufzer der Enttäuschung begrüßt. Man unterstreicht, daß die getriggerte Aussprache zwar ohne Zweifel ein vorübergehendes sei, dennoch aber die ganze Atmosphäre „düstere“ gemacht sei.

Das Wichtigste des ganzen Genfer Palastes für Frankreich kommt in den Schlußworten aller Mündung zum Ausdruck: Das nunmehr das italienische Imperium anerkannt werden kann, und daß Frankreich in dieser Zeit wieder einen Verfall der Nation erleiden wird.

„Hörst“ sagt, alle Welt habe große Fehler gemacht. Ein einzelnes Land habe alles bei dem großen Spiel gewonnen; Deutschland, Italien sei der große Sieger.

„Nour“ meint, es müsse jetzt der Zusammenbruch der Liga durch die Mächte Italiens in den vornehmen diplomatischen Kreisläufen“ ausgerufen werden. „Welt Journal“ spricht von einer deutschen Verteidigung in Genf; Umkleung des Regus und das Begräbnis des Vereins, der keine Weisheit, Phantasieren und Kräftepunkte freien und souveränen Staaten stiften sollte.

Auch in England gibt es betrübte Lobgerber

(Zusammenfassung der RNS)

+ London, 12. Mai.

Die getriggerte Annahme des britischen Vorlesung in Genf zur Anerkennung der italienischen Eroberung Abessinien nennt die „Times“ in ihrem Leitartikel einen politischen Schritt zu einer unvollständigen Regelung, der wertvoller sei als „früherer Idealismus“, der sich weigert, den Tatsachen in die Augen zu sehen. Die Genfer Liga könne nicht in einer Welt des Scheitern leben.

Der marxistische „Daily Herald“ bekommt in seinem Leitartikel den Grund einer Verständigung, die die britische Regierung dem Genfer Verein gegenüber gegeben habe.

Auch die liberale „News Chronicle“ spricht einen Hinweis auf die Ausführungen des niederländischen Vertreters von einer Aufgabe des Grundgesetzes des letzten Jahres.

Reißt die Entscheidung heran?

Entscheidungsschlacht in Mittelchina?

Japanische Warnung an die Ausländer - Gefährdete chinesische Rückzugslinie?

(Zusammenfassung der RNS)

+ Shanghai, 12. Mai.

Der japanische Sonderbotschafter Tani hat am Freitag früh an die höchsten ausländischen Botschaften das folgende Schreiben gerichtet, für die wichtigste Absicherung ihrer Standpunkte über aus dem Provinzen Kiangsi, Anhui und Honan, vor allem Kiangsi, Peking, Szechuan, Bahn, der Tientsin-Peking-Bahn und der Peking-Hankow-Bahn zu stehen, da dieses Gebiet der Schauplatz der größten Schlacht dieses Krieges zu werden droht.

Botschafter Tani hat dabei darauf hingewiesen, daß die japanische Militärbehörden bereit seien, allen sich unter den japanischen Schwand befindenden Fremden Hilfe zu gewähren und daß auch die Verwaltung die Abfertigung des Lebens und das Eigentum der

Fremden im Grenzgebiet zu sichern. Jedoch könne infolge der Kriegsverwickelungen keine Garantie für die Sicherheit ausländischer Staatsangehöriger übernommen werden. Die etwa in der Provinz verbleiben wollten.

Die Aufforderung des Botschafters deutet ebenso wie die militärische Entwicklung der letzten Tage daraufhin, daß die Entscheidung in der großen Ausfallschlacht in Mittelchina heranzieht. Nach dem letzten Meldungen erreichte der letzte, von den letzten japanischen Truppen ein Gebiet, das nur noch 20 Kilometer südlich von der Peking-Hankow-Bahn liegt. Damit bleibt für einen etwaigen chinesischen Rückzug noch Westen nur noch eine etwa 100 Kilometer breite Lücke zwischen Kiangsi und Hunan offen.

Immer noch Kämpfe auf Amoy

- Shanghai, 12. Mai, (11. 5)

Die Kämpfe im Gebiet von Amoy dauern auch nach der Befreiung der Stadt durch die Japaner mit großer Heftigkeit fort. Wie von japanischer Seite berichtet wird, leisten die Chinesen auf einigen der Inseln einig um Amoy hartnäckigen Widerstand, doch seien die Sanierungsaktionen der japanischen Truppen in letzter Zeit sehr erfolgreich. Amoy selbst ist in den Kämpfen der letzten Tage nicht sehr gelitten, da es von den Chinesen vorher ansehnlich befestigt wurde.

Moskauer Jargon

Sowjetkommisär nennt Japan einen „Juden Gans“

- Tokio, 12. Mai, (11. 5)

Das japanische Außenministerium hat bekannt, daß der japanische Botschafter in Moskau, Shirogata, der Sowjetregierung einen schriftlichen Protest gegen die Rede überreicht hat, die am 1. Mai in Moskau von dem Sowjetminister Komintern gehalten wurde. Dieser soll Japan mit einem „Juden Gans“ verglichen haben. Der japanische Botschafter in Moskau hat der Sowjetregierung erklärt, daß diese Rede provokativ und unangebracht ist, da diese beiden Länder schloßten diplomatischen Beziehungen sei.

Sowjetminister

und bezeichnet die Rede, die die Sowjetminister der Sowjetregierung und Komintern in Moskau gehalten haben, als „Juden Gans“. Die Rede wurde von dem Sowjetminister Komintern gehalten, der die Sowjetunion mit Japan verglich. Die Rede wurde von dem Sowjetminister Komintern gehalten, der die Sowjetunion mit Japan verglich. Die Rede wurde von dem Sowjetminister Komintern gehalten, der die Sowjetunion mit Japan verglich.

Cordell Hull im Abwehrkampf

Er muß sich der hemmungsfloßen Agitation für Hispanien erwehren

12. Mai.

Die der republikanischen Vertretung und der sozialistischen Vertretung in Washington nachstehenden jüdisch-bolschewistischen Kreise sind unter Anwendung aller Agitationsmittel auch weiterhin bestrebt, die noch vor kurzem eine Kulturbewegung der Waffenpause nach dem bolschewistischen Teil Spaniens zu erlangen. Sie haben dabei sogar nicht vor, infamen Angriffen auf das Außenamt zurück.

Diese Angriffe haben nunmehr Staatssekretär Hull in einer scharfen Stellungnahme geantwortet. Hull erklärte in dieser Empörung, es sei bedauerlich, daß es immer wieder amerikanische Journalisten und Rundfunkprediger gebe, die gänzlich unwichtige Dinge aufzuführen, den wahren Sachverhalt entstellen und sich sogar soweit eingehen, die Mitglieder des Staatsdepartements in der größten Weise zu beschuldigen. Er und seine Mitarbeiter seien Tag und Nacht damit beschäftigt, die schweren Probleme der Außenpolitik zu lösen. Unter diesen Umständen sei es geradezu entsetzlich, daß keine Behörde von Seiten der Presse feinerer Untersuchung erhalte, sondern daß man ihr im Gegenteil dauernd Steine in den Weg werfe.

Neue bolschewistische Niederlagen

(Zusammenfassung der RNS)

+ Salamanca, 12. Mai.

Wie der nationale Heeresbericht weißt, hat die kastilische Armee ihren Vormarsch an der Front von Burgos fortgesetzt. Die Bolschewisten erlitten schwere Verluste. Bei Cordoba wurden wichtige Stellungen erobert und die Ortsteile fortan erreicht. Auch die Navarra-Division hat ihren Vormarsch fortgesetzt.

Der Heeresbericht der nationalen Hauptquartiers teilt ergänzend mit, daß die Bolschewisten in diesem Frontabschnitt außerordentlich starke Truppenmassen konzentriert hätten. Der feindliche Widerstand beschwerte sich auf dem Abschnitt Cordoba. Durch schweren Einsatz von Artillerie, die mehrere Stunden lang unaufhörlich feuerte, wurde er niedergebrosen. Dem Ort Cordoba kommt größte strategische Bedeutung zu, da er der einzige Stützpunkt der Bolschewisten an der von Teruel nach Oren führenden Straße ist. Die Zahl der Hubschrauber ist wieder sehr groß und es wurde auch beträchtliche Menge an Waffen und Kriegsmaterial gemacht.

Wieder Waffenlieferungen!

Drahtbericht aus Pariser Vertreters - Paris, 12. Mai.

Wie die „Action Française“ mitteilt, ist wieder ein Vorkommnis voller Vagabunden und Witzern von Frankreich nach Spanien

gesteuert worden. Gleichzeitig seien auf der Landstraße sechs französische Marine-Geschütze mit 12000 Schuss Munition nach Spanien eingeschifft worden.

Botschafter Whipp bei König Georg. Der britische Botschafter in Paris, Sir Eric Whipp, trat am Donnerstag in London ein. Abends wurde er von König Georg in Audienz empfangen.

Die Befreiung Gogas



(Belgrad, 12. Mai.)

12. Mai.

Das Staatsdeputierte für den Sozialismus und Diktator Octavio Goga fand am Donnerstagmorgen frei. Der Franzose, ein rumänischer Mann wohnte neben der Familie der Königin, der Vorkriegs, die Königin, das diplomatische Netz und die Freunde des Verhafteten bei. Das parlamentarische Ende der Königin die Freie mit dem Franzosen und der „Oberbürgermeister“, Fabrice Wilson nahm mit politischen Gefährten die wichtigsten Verhandlungen vor. Neben wurden auf

Wunsch des Herrschers nicht erhalten. Militär marschierte an der Spitze und am Ende des langen Prozesses zum Arrest. In der Mitte des Bundes italienischen Bayern und Gogas Geistesgenosse.

Für die Reichsregierung hatte am Morgen der deutsche Gesandte Dr. Habrich einen Antrag niedergelegt. Das Reich und ein Kronprinz wurden vom Staatsminister Schulerberg überreicht. Auch die Volksgemeinschaft der Deutschen in Rumänien legte an der Spitze einen Antrag nieder.

Mütter von einst / Kinder und Kindererziehung in alter Zeit



Stech im Stuhl
folgt auf einen in
Anschauung erziehenden
Erzählung von 1846

leicht hat man in diesen Jahren zum Ruhme der mütterlichen deutschen Frau gesprochen und geschrieben. Die Tüchtler von gestern und heute kamen zu Worte; die stehende Kunst wurde nach den rührendsten und eindringlichsten Zeugnissen für die Mutter durchforstet. Aber was hat als reichste Quelle der Mütterkunde gefühlsmäßig aus der Vergangenheit "Mutter und Kind" erzählt, bleibt im Bewusstsein des heutigen Lesers doch nur ein Teil der ganzen Weltanschauung "Mutter". Denn als Keimzelle aller menschlichen Kulturen übertrug sie in der Vergangenheit wie eine von warmem Licht umflossene Leuchte, der Braut und Mütter ihre geistlichen und weltlichen Botschaften einfügten.

Eine ganze Anzahl dieser Botschaften sind in voller Gestalt, — andere wieder nur als Zeichnungen und Skizzen auf uns gekommen. Insofern ist es demnach gewiss, daß wir aus solcher literarischen, bildlichen oder sonstigen Hinterlassenschaft des deutschen Volkes, — aus alten Werken, aus Schand und Bildern gar vieles darüber ablesen vermögen, wie es die Mutter früher mit ihren Kindern hielten und wie wenig ihnen seit immer ihre sorgende Liebe gebauht wurde.

Biel lehrerliche Bilder, als es sonst heute noch manchen Eltern sein mag, war für das unentwickelte Gemüt der Dürker wie der Arbeiter, der Armen wie der Reichen die Anschauung, daß in jeder rechten Ehe Kinder geboren und man sie auch im Erwachsenenalter nicht zu schämen brauche, diese natürlichen Erklärungen Gemeinwissen zu geben. In keiner Andauer früherer Zeit dürfte deshalb das "Kindsein" fehlen. Fürstin, Bürgermeister und Bauernknecht saßen hier gleich. So weit die literarische, daß die St. Elisabeth eine seltene Mütterbeobachtung und eine seltene Wege unter dem Kreuzen hatte. Das Germanische Museum in Nürnberg bewahrt eine große Wädelkarte aus, in deren Körner eine vollständige Säuglingsentwicklung untergebracht war — dargestellt in eine junge Parvularien von ihrer Solentante, zur Fortsetzung aber gehörte es schon im 15. Jahrhundert, daß der Braut zwei Wädeln überreicht wurden. Und die seit Generationen benutzte alle Bilder mit Schälwerk und bunten Malereien schmückte in gewissen Gegenden heute noch den "Kampferwagen" in mancher ländlichen Braut, wenn sie zum "Wander" in festlichem Zuge dem neuen Heim zugeht.

Ist man den Beruf der Hausfrau und Mutter in vorangegangenen Seiten auch ohne literarischen Hinweis zu hören, läßt sie gleichfalls an vielen Stellen



Mutter sitzt dem Kind die Hüfte
Rustertisch des Monogrammisten O. H. H. 15. Jahrhundert.
Erzhen, Kupferstichabdruck

Beispielen erweisen. Schon die werdende Mutter genoss jagend behörlich kleine Vergnügen und Erleichterungen. Es wurde ihr etwas ein höheres "Schicksal" zugesprochen, als sonst üblich war; und wenn sie im Dorn, Wilderei oder Fröhe unerschütterlich angeordnet hatte, um ein Gelüste zu befriedigen, so durfte sie dafür nicht bestraft werden. Bei Martin Luther, dessen große Kinderbücher selbst der beste Beweis für die mütterlichen Tugenden seines "Herrn Käse" war, findet man eine der schönsten Stellen über die Beschäftigung ehelicher Brautleute nach echten Familiengliedern. Es heißt dort:

„Ein Hausvater, der kein Haus in Gottesfurcht regiert, seine Kleinen und Befehle zu Gottesfurcht und Erkenntnis, zu Fröhlichkeit und Erblichkeit zucht, der ist in einem törichten, heiligen Stande. Als eine Frau, die der Kinder wartet mit Ehen, Trinkengeben, Wädeln, Baden, die darf auch keinem heiligeren, göttlicheren Stande tragen.“
Das Essen und Trinken geben ist, solange dabei das Säuglingsalter in Rede steht, viel-



Schweizerische Wädelkarte und Baden des Kindes. Holzdruck aus J. H. Kull's
Schweizerbuch, Zürich 1607.

leicht beizugehen Anlaß, aus dem ich — selber nicht nur im extremsten Sinne — die nächsten Beziehungen zwischen einst und jetzt ergeben. Alle alten Gebrauchsgegenstände und sonstigen Anweisungen zur Aufzucht des Kleinkindes sind sich darin einig, daß

- „Ihm kein Milch mehr zusetzt, denn die es von der Mutter langt.“
- Aber schon im frühen Mittelalter löst von Kerzen und sogar aus dem Munde von Dichtern und Gelehrten die Klage, daß sich insbesondere die Frauen höherer Stände vieler lächerlichen Pflichten der Mutter zu erlösen suchten und sich mehr aus Neugierde als wegen einem ärztlichen Anraten ihre Neugeborenen einer Kamme an die Brust setzten. Johann Hilgart, Erasmus von Rotterdam, Comenius; drei Namen, deren jeder eine andre Welt im gebildeten Deutschland ihrer Zeit verlor, eiferten gleichermaßen gegen das Lieberhandnehmen des Ammenweizens, weil es
- 1. wider Gott und Natur freche,
- 2. den Kindern schädlich ferne,
- 3. den Müttern aus Schanden bringe und
- 4. der rechten Ehrbarkeit und Nacht zumiderlaufe.“

Wenngleich man in vieler Hinsicht weit weniger Ungenügendes als heute und Licht und Luft den Eltern wie den Kindern oft aus Furcht vor Krankheit fernhielt, so ging es zum Unterschied von der vielfach recht fragwürdigen Körperpflege der großen Leute in der Kleinkindererziehung weit ganz anders zu. Zwar pflegten die Mütter das Neugeborene während der ersten sechs Lebenswochen in einem verdufteten Raum zu halten, daß weder Sonnen- noch Mondlicht über es schiene, auch daß weder Tag noch ander Was über das Kind komme, doch daß es erweichen möge oder sonst ein Schaden empfinde.“
Das ist alles Bredeln. — Das ganze Körperchen ganz in warmes Wasser tauchen, — war mindestens für ein halbes Jahr die Regel. Später lob es dafür allerdings häufig nicht mehr als zu sauber um die

lieben Sprößlinge aus, und zu den Sprüchen, Märchen und Fabeln, die jede Mutter für ihr Kleines bereithalte, um ihm das fettere gewordenen Weibchen, das Können und Einfaches fürwärtiger zu machen, gehören neben den Geschichten vom Fandmann und den Schlangeneiern auch allerlei Erörterungen an den „Saalburgemeyer“, der die „nachträglich“, armsüchtigen Kinder in den Wald holt, wo sie nur Vögelweide und Froschbraten zu essen bekommen.

Daneben sorg die eine und andere Mutter natürlich in ihrer Tracht nicht selten eine der berühmten „Eis- oder Leinwand“, aus der sie sich über die in einer gestrichelten Familien Ruffandregeln unterrichten konnte. Auch das Reichenzeugen, Nischen, Kägel- und Bähnerreigen, jahrelanger Umgang mit der Vichtpuglere und Handweihen gehörte damals unter die Arbeit „guter Ton“, der vor allem den Frauen zur Weitergabe an die oft recht ungebildete Jugend aus Ders gelegt wurde.



Kinder als Hexen
Kupferstich von Wilhelm Thier, um 1800.
Berlin, Kupferstichkabinett

Am Fenster zu sitzen:

Stech, Stech, Dangeln,
Wenn dich da ins Land bringst,
Sinn dem Kind ein Hebräisch?
Wenn der Kamm nicht,
Wenn die goldenen Klänge
In der Röhre fliegen,
Wenn die roten Appeln
In der Röhre ruppeln,
Stech, Stech, Stecher!
Hilf mir in das Händchen,
Dah mir ein warmes Brot setzen!
Ist der Stech nicht ein schönes Tier,
Dah einen langen Schnabel und fest
sein Bier.

(Mutter Kinderlein, aus „Das Buchen
Wunderhorn“)

Mütter von heute

Wege und Ziele der modernen Säuglingspflege



Kind im Bode
Kupferstich eines um 1470 datierten Monogrammisten.
Berlin, Kupferstichkabinett

Am Anfang aller sorglichen Betreuung des werdenden Neugeborenen steht die große Einsicht „Mutter und Kind“. Deshalb beginnt die Säuglingspflege von heute im umfassendsten Sinne recht eigentlich schon mit der Heranbildung körperlich und geistlich gesunder Frauen, die aus ihrem inneren Wesen heraus Mutter werden können, weil sie ihre Pflichten gegen sich selbst wie gegen das ihnen anvertraute junge Leben kennen. Nicht erst mit dem Eintritt des Kindes in die Welt ergibt sich jene Vielzahl der täglichen Aufgaben, die das Muttersein ausmachen und ein richtiges Gedeihen von Kind oder Wödel bedingen. Immer muß die Mutter da-

ran denken, daß jedes Kind in allen Hinsichten schon mit auf die Welt bringt. Dieses Wesentliche oder groß und gut werden zu lassen, um es später richtig weiter zu entwickeln — ist mit einem der höchsten Ziele, denen die Frau in den neun Schwangerschaftsmonaten der Schwangerschaft nachdenken kann.

Alles, was dem Kinde dienlich ist, dient auch der Mutter; alles, was die Mutter schädigt, schadet auch dem Kinde.

Das sei oberstes Gesetz der einfachen, natürlichen Lebensweise, aber auch der willkürlichen inneren Haltung jeder jungen Frau, der die Verantwortung und die Lebenskraft ihrer Kleinen am Herzen liegt. Damit ist keineswegs nur der leiblich-verständliche Verzicht auf Alkohol, Zigaretten, heißen Bädern, Kaffee, sehr gewürzter oder immer nebensächliche Kost, Verzicht auf den Kleinen und Fehlschritte gemeint, sondern ebenso die Teilnahme an allen möglichen Fortbewegungen, die in leicht gelüfteter menschenvoller Räume führen und manche erregenden Eindrücke mit sich bringen. Vor allem aber Bedarf auch das Ungeborene schon seiner Mutterliebe, die es mit Freude begut und wärmt und nicht erst zum Durchbruch kommt, wenn das kindliche Erwärmen durch ein wenig Trösten und nach im Wagnis-Näheren liegt.

Wahre deutsche Mütterlichkeit kennt keine „unentwickelten Kinder“, die in ein Dasein ohne Sonnenstrahlen hineingeboren werden. Denn wo irgend ein Elternpaar nicht allein mit seinem Leben fertig wird, da heißt das Dillwerk

THALYSIA

Säuglings- und Kindernährmittel

Sie entsprechen den Bedürfnissen des wachsenden Kindes auf ideale Weise, sorgen für normalen Wachstum, kräftige Entwicklung u. Gesundheit.

Sau das Kind

Vitaminreiche Thalysia-Früchte-Rohstoffe, Thalysia-Halberghel, der altbewährte Kindernährmittel, Thalysia-Mandelmilch zur Bereitung von Mandelmilch, die man den Kleinen grußmäßig im Sommer gibt, damit sie keinen Brechdurchfall bekommen.

Sau die Mutter

Thalysia-Silbersthaler „Norm“, Umstands-Frauenquart, gummiöses Kiefernströmepfe „Graziella“, Thalysia-Stärkungsmittel - Schönkost

THALYSIA

Mannheim, B 2, 2 (am Paradeplatz) Heidelberg, Hauptstraße 61

Erstlingswäsche, Kinderwäsche und Bekleidung

kurz alles was Sie für Ihre Liebfolge brauchen finden Sie gut u. preiswert in reicher Auswahl bei

Wagner & Co.

vorm. Liebhold

H 1, 4, 13, 14 Mannheim Breite Straße

Ehestandsdarlehen, Kinderreichenbeihilfe werden in Zahlung genommen. Dem Abkommen mit der Badischen und Bayerischen Beamtenbank angeschlossen.

„Mutter und Kind“ der H.E. Salzwahl-
fabrik bereit, um unermüdet zu helfen und zu
leihen und von der Überzeugung über die
Mütterlichkeit, das Pflegenwollen, die
körperliche und seelische Betreuung des Klein-
kinds und Schulkindes, die Erziehung in der
körperlichen Entwicklung, die Berufsbereit-
ung hinaus bis wiederum zur Überzeugung eine
Generation um die andere auf ihrem Weg in die
Zukunft des Völkens Weisheit zu begleiten.

Richtig ernähren . . .

Schon die Mütter von einst mußten es sich immer
wieder sagen lassen: Der beste Schutz für das
Kind ist die Mutterbrust. Und so lagert denn
auch die Statistik von heute, daß in Deutschland von
tausend im ersten Lebensjahr verstorbenen Kindern
nur 51 Brustkinder waren, während die übrigen
449 künstlich ernährt wurden. Nicht also
die Muttermilch unerschöpflich alle fortschreitenden
wissenschaftlichen Erkenntnisse nach wie vor das
vollkommenste Nahrungsmittel für den Säugling, dem
leine noch so einwandfreie Kuhmilch und kein noch so
hoch entwickeltes Präparat an die Seite gestellt wer-
den kann. So bräut sich schließlich schon allein das
natürliche Wohlbefinden des Kindes auch hier bald ein
Behörden nach zureichender Quelle mit sich.

Da sind es in den ersten 2-3 Monaten vor allem
die bestimmten Schleimverdünnungen,
später die Milchabflösungen, die der Kinder-
arzt als Vorstufe weiterer Mütterernte anzusehen wer-
den. Und noch ehe das Stillen mit Frucht-
und Gemüsesäften an, wobei die gute Kar-
rotte wegen ihrer leichten Verdaulichkeit noch wie
vor an der Spitze marшиert. Auch verdauter
Kartoffel und reife Banane, schmeckt ver-
dünntem Apfelsaft und schließlich bis auf
einen 10 Gramm je Tag gekochter, und sehr bekömm-
lich, während die Tomate ihrer abführenden Wir-
kung wegen nur mit einiger Vorsicht zu verabreichen
ist. Neben den seit vielen Jahren im Handel ge-
bräuchlichen Marken-Kindermilchen sind die beson-
dere Aufmerksamkeit der Kinderärzte in steigendem
Maße immer Mischmilch, die außerdem auch durch
das in Flaschen abgefüllte nützliche Gemü-
sesaftmischbrot, Buttermilch in
Tropfenform und Nährsauger unterteilt werden
kann, während das künstliche Kind durch Gaben
von Traubenzucker oder besonders wertvolle
Vitaminpräparate nach ärztlicher Verord-
nung aufgeschöpft wird.

. . . und auch sonst vernünftig pflegen!

Wohlt man im vierten Lebensmonat zur Ge-
wöhnung über, so darf die Mutter nicht verzweifeln,
wenn das Kleine die ersten getönten, durchsichtli-
gen Karotten, den ersten Spinat, Blumen-
kohl, Spargelstücken, den wie Spinat ganz
kurz geschnitten Salat oder auch das erste Kar-
toffelbrotchen nur recht widerwillig nimmt.
Trennen auch die Bewegungen wollen in gelernt
sein, und hier hängt nur die Geduld und der Pau-
ser Mutters, der hellt sich natürlich bei leichter
Krankung zunächst ein bisschen dunkler an!
Bei dieser Gelegenheit ist auch gleich ein Wort
über den vielgeliebten, vielgeschmähten Schwan-
del: Wer ohne ihn ankommt, soll ihn freuen.
Schon ist es ihm aber um ein sehr nervöses Kind
oder um einen kleinen Dämonenlaich, der
nur mit beiden Händen im Gesicht anzu-
treffen ist, dann erscheint der gute Schwan-
del als das kleinere Übel. Voraussetzung dabei



Ein warmer Morgenbrunnen

Ein netter Veer bleibt leicht im Ohr — drum sag' Die einfach dies Liedchen vor:

Einmal am Tag wird's Kind gebadet,
Was auch dem Großvater nicht schadet,
Des Wässers Wärme muß du messen,
Dafür nicht, was du gebraucht, vergessen.
Sonst gibt's beim Baden Keinesfall,
— Das Kind muß wachen und wird fall.
Wach' mit zwei Tappen, die verstanden,
Ein Schwamm wird besser ganz verwendet.
Voh auf, daß es kein Wasser füllt!
Sein kleiner Humpel ist ganz bedeckt,
Doch las sein Wasser ihm ins Ohr!

Nimm das Gesicht besonders vor
Mit reinem Wasser, einem reinen
Wolfschäpchen, — Wasste bei den Kleinen.
Wusch mit den Augen heiß befeuchten;
Wisch ganz vor außen her nach innen.
Dannach das übrige Gesicht.

Im Munde aber wäscht man nicht,
Solang der Säugling klein und zart.
An Seite wird sonst nicht gepart,
Doch muß sie sonst und milde sein,
Schoniam für's weiche Körperlein.
Um Ohr und Nasenloch zu putzen
Mit gleichem Wasser zu befeuchten.

Die man sich wie ein Glühden dreht,
Womit die Sonne trefflich glüht,
Die Kugel sind heiß zu schneiden,
Ein schwarzer Rand ist nicht zu leiden!
Das Haar soll glatt und sauber sein,
Kopfschuppen weicht mit Oel man ein
Und reibt sie ab. Sie müssen fort,
Denn sonst entzieht leicht Ausschlag dort.
Zum Trocken gilt das ganze Kind
Ans Badetuch, und reib' nachher
Den Körper, bis er wolkig warm.

Die Hälchen an Hals, Bein und Arm
Tun sie recht sorgsam, Streu' darauf
Wang diltus und leicht den Fuder auf,
Biel Fuder Humpel und reib' nur wund.
Nicht anhalt Fuder ist anzufand,
Weil es, wenn's leicht wird, gibt und Neid
Und Mundstein schaff, hat es begeh.

Bei manchem Baby wird obendrein
Eine gute Seife nötig sein.
Doch, liebe Mutter, gibt du acht
Und laß dich nicht recht gemacht,
Dann wäscht dein Püppchen wie der Wind
Und wird ein hübsches, fröhliches Kind.

Meist, daß er jeden Tag ausgekostet und pelzig lau-
ber aufbewahrt wird. „Denigshäuter“ und dazula-
eben sind natürlich streng verboten, Brotkrumen nur
unter Aufsicht zu geben.
Was das Zahnen angeht, so hätte man sich vor
der Irrmeinung, daß dieses ganz natürliche Ereignis
nordwendig Temperaturerhebungen mit sich bringen
müß. So Fieber austritt und über 37,5-38 Grad
hinansteigt, ist es immer als Warnzeichen für in-
gende eine ernsthafte Erkrankung anzusehen, deren Be-
handlung in die Hand des Arztes gehört. Im übrigen
ist um die Zeit des ersten Zahneausbruchs (meist 6-
8 Monate) oder auch schon ein gutes Kältepräparat für
Krankheitsfälle und fröhliche Zahnbildung nicht ver-
gessen. Zahnpulver aber beginnt man — wie es auch
unter Beachtung vom Baden und Waschen ver-
geben. Zahnpulver aber beginnt man — wie es auch
erst dann, wenn wirklich alle Weisheitszähne
sind, was durchschnittlich mit zwei Jahren der Fall
sein dürfte. Dann allerdings hat die Zahnpulver
besonders mittags und abends ein gewöhnliches Brot
mitzupflegen. Auch eine milde Zahnpulver hat
dabei auf dem Kindermund zu finden sein.

Wenn der Klapperstorch kommt . . .

. . . dann ist es eines Tages so weit, daß die
junge Mutter um ihren „Hoppeltram“ zu kümmern
beginnt. Vorstellen über den richtigen Umgang
lassen sich da freilich nicht machen; aber wer nicht
anzuleh von ganz unnütze und beinahe über-
ständlichen Klappstorch-Entscheidungen überläßt
ih, der sollte doch möglichst schon ein paar Wochen vor
dem freudigen Ereignis das Klappstorch hübsch be-
einhalten haben, — ganz abgesehen davon, daß es kein
eine reizendere Bekleidung gibt, um sich die manch-
mal recht lang erziehende Wartzeit bis zum Ein-
treffen des kleinen Erdensüßers zu verkürzen. Un-
abhängig von dem, was geschickte Frauenhände selber
fertigen und was im Fachgeschäft einzukaufen ist, ist
hier eine Übersicht der wichtigsten Gegenstände ge-
geben. Grundsätzlich zu entscheiden bleibt dabei, ob
man sein Kleines nach alter Weise in „Winkeln“
wickeln will oder nach etwa acht Wochen die
modernere Torquill-Einrichtung vorzieht,
die besonders für den Sommer viel für sich hat. Eine
gute Ausstattung ist ferner die Wahl zwischen
Stücken aus Holz und feinerem Stoff, zwischen
dieser Kleidergröße weiß von der Geburt bis zum
vierten dritten Lebensjahr anreicht, während
der Stabrahmen schon nach acht Monaten eine Re-
anordnung bedingt.

Bestimmte

a) Windelkasten:
2 Korbwindeln, 6 Gembden, 6 Jäckchen, 12 Maß-
windeln, 6 Rollen-Unterlagen, 1 Gummiband,
3 Windelstücke, 1 Badetuch, 4 Windelstücke.

b) Torquillpflege:
2 Korbwindeln, 6 Gembden, 6 Jäckchen, 3 Knopf-
jacken, 12 Windelrollen zum Anwickeln, 3
Strampelsocken, 3 Paar Strampel, 1 Paar
Kopfschuppen, 4 Windelstücke.

Das Holzbestehen zu a) enthält:
1 Holzmatratze mit Oberseite aus weichen Er-
fischholz, 1 Querschliff mit weichen weichen
Schürbühnen, 1 Federkissen mit Holzschon-
kissen, dazu 4-6 Paar Bettwäsche.

Das Holzbestehen zu b) enthält:
1 dreiteilige Dreifachmatratze, 1 Torquillkissen, 2
Spannrollen, 6 Spannrollen, 4 Strampelsocken
zum Anwickeln, 2 Torquillkissen, 1 Querschliff
mit weichen weichen Schürbühnen, 1 Fed-
erkissen mit Holzschonkissen, dazu 4-6 Paar
Bettwäsche.

Wir führen in unserer Spezialabteilung für
Säuglingspflege
Naturschwämme Milchflaschen und Sauger
Puder Nabelbinden
Bade-Thermometer Camelia Windeln
Bettelagen Lätzchen aus Gummil. Weichholz
Gummihosen Beilringe
Kinder-Seife und Creme
HILL & MÜLLER N 3, 11/12
Sanitäre Artikel

Kinderschuhe
mit den biegsamen,
elastischen Sohlen hal-
ten was aus, Achten Sie
beim Einkauf auf die
Marke **ALPARDI** auf der
Sohle! Den richtigen
Schuh für jedes Alter
finden Sie bei
Schuhhaus
Hartmann
0 7. 13

Wäutere!
Denkt bei Zeiten an die Notwendigkeit
der Erziehung eurer Kinder zu spannen
Menschen. Unsere **Heimsparsbüchsen**
und **Spareinrichtungen in der Schule**
erleichtern euch diese Aufgabe.
Städt. Sparkasse Mannheim

Ollub für's Kind!
Kasten-Kinderwagen RM 37,50 bis 79,-
Rohr-Kinderwagen RM 55,50 bis 98,-
Klappwagen RM 17,80 bis 44,-
Stufenwagen RM 7,50 bis 18,-
Kinderbetten RM 14,- bis 48,-
Wickelkommoden RM 57,- bis 83,-
Kindersühle RM 10,- bis 32,-
in riesiger Auswahl, zu den
bekannt vorteilhaftesten Preisen
Im großen Spezialhaus Reichardt F2,2

Für das
Kleinkind
Erstlingswäsche
Tortmull-
Trockenbettchen
Kinderbetten
Kindermatratzen
Kinderschlaufdecken
Kinderwagen-
Steppdecken
Kinder-Deckbett
und Kissen
Hellmann & Heyd
Breite Straße Qu 1, 5-6
Kleinkindartikel

Familien-Drucksachen
von der
Druckerei Dr. Haas, R 1, 4-6

Pfaff
die unermüdete
Helferin der Hausfrau
Kleine Anzahlung! Kleine Raten!
Martin Decker
a. m. a. H. N 2, 12
Nähmaschinen u. Fahrräder

Und denken Sie
bitte daran:
Werbedrucksachen
vom Entwurf bis zur ferti-
gen Arbeit liefert Ihnen
Druckerei Dr. Haas
R 1, 4-6, Fernsprecher 249 51
Mit Vorschlägen stehen wir
jederzeit zu Ihren Diensten

Alle Artikel
zur
**Wochenbett-
und Säuglingspflege**
Babywaagen u. Höhensonnen
auch teilweise
Sanitätshaus
Friedrich DRÖLL
Mannheim, Qu 2, 1-2

**Gummi- und
Zellstoff-Unterlagen**
Vaseline
Baby-Creme
Kinder-Seife
Kinderpuder
Schwämme
Milchflaschen Sauger
alle Kindernährmittel
erkalten Sie in der
Michaelis-Drogerie
62,2 Marktplatz 62,2

Als der erste Zahn durch war!

Witzig! Witzig!
Der kleine weiße Zahn ist da.
Du Mutter! komm, und groß und klein
zu Hause komm und guck hinein
und schau den kleinen weißen Zahn!

Der Zahn soll Alexander heißen.
Du lieber Kind! Gott halt ihn dir gesund.
Und geh dir Zähne mehr in deinem kleinen Mund.
Und immer was dafür zu besorgen!

Matthias Claudius.

Der moderne Kinderwagen

Zwei große Gruppen sind zu unterscheiden, wobei es nicht nur um die Wagenverleide und mütterliche Wünsche, sondern auch um gewichtige praktische Fragen geht. Die Reifeform — je nach Preislage mit oder ohne Kunstleder ausgefärbt und in ihren dekorativen Modellen noch besondere Seitenwände, die den Kindern ein angenehmes Sitzen ermöglichen — ist etwas schwerer, aber auch weicher als das durchsichtige Pedding- oder Korkleder, zu dem sich als ein ganz reizendes Material Peddingleder zum Zurückziehen eignet. Das ist Kork, ob Korken: in beiden Fällen ist das Kind heute so tief gelagert, so wohlgeköpft, vor jedem rauhen Vortritt, daß Windstöße, Schlägen und ähnliche unangenehme Zustände ohne weiteres weggelassen werden. Auch die Stoßdämpfung von unten her ist natürlich in Anbetracht der allgemeinen unruhigen Fortschritt im Wagenbau beträchtlich verbessert. Nicht nur die bei guten Modellen vorfindbare weiche Aufhängung der Karosserie in dem schon erwähnten Schwärzchen-Federstern, sondern auch die weiche Feder des Bogens auf dem Rahmen ist durchweg niedriger als bei den früheren Bauarten. Die Federung ist nicht selten zur weiteren, auch von Seiten her noch besonders elastisch wirkenden Federung durch Federstreifen, die dem Kind ein angenehmes Sitzen ermöglichen. Und dann gibt es noch ganz besonders eine Stoßdämpfung an der Oberseite, die heute ebenso wie die metallenen Seitenwände am Dach mehr der ungeschützten Kinderköpfe entgegenwirken oder Abfederung des Schlingens als dem weichen Kopf des Kindes ist. Somit steht sich von allen Seiten zu ihm denken, daß es in unruhiger Bewegung mit den häufigen Abwärtskommen, ist das doppelt gedämmte Kleiderkoffer-Schubfach erfinden werden. Für Kinder, Mädchen und Jungen, die im Sommer oder bei manchen ein besonders schickliches, das in die vorherige Schmalheit eingeteilt ist.

Wer hat mit meinem Gabelchen gegessen — wer hat aus meinem Becherlein getrunken?

Geschenke von Wert und Dauer als Erinnerung ans Kinderland

Tafel- und Bechergeschenke aus Edelmetall: In schier endloser Folge ziehen sie an und vorüber, wenn wir ihren Weg durch die Jahrhunderte zurück verfolgen. Hier ein kunstvoll gellertes Prunkstück der Renaissance, dort eine wehrlich schlagene Medaille des Barock, ein anpruchsvolles Silberstückchen, in dem die Frau Genetrix der Niedermeierei ihren Laufsteg oder Taufstiel überreichte. Noch manches andere Angebinde kam hinzu, das aus der Gold- und Silberzeit von heute seinem Ansehen vorliegt, wenn eine Erinnerungsgabe diese Art gefordert wird. Denn Erinnerungsgaben sollen sie alle sein, die da auf garharterem Stoff im höchsten Bedarfsfalle ruhen und nur nach der höchsten Widmung barren, mit deren Einfügung die geschickte Hand des Herstellers ihnen das nötige persönliche Gepräge verleiht.

Jahren gut als Kunst- oder Beschäftigungsgabe gebrauchen; auch die reizende Silberne Kinderkammerbüchse mit dazugehörigem Kinderbuch hat auch auf dem Festland des jungen Mädchens noch Aufgaben zu erfüllen.

Bei den in allen nur denkbaren Stilarten und Modellen vorhandenen Bechern scheiden sich meist die Wege. Das Mädchen liebt ein hübsches Silberstück mit Gabel, was allerdings wegen der leichten Verletzbarkeit des Metalls keine praktische Vorzüge hat — der Junge aber liebt ein solches „Gingergeschenke“ bei der hochheiligen Form, damit er als mütterlicher Becher bereit sein eigenen Bechergeschenke vorweisen kann.

Bechergeschenke sind schließlich der Art — das von den alten Bedachern meist erst nach dem Verstreuen der Kinderbücher recht eigentlich geschätzt — sind die Sammelgegenstände in Tafelstücken. Ob die Sammelgegenstände in Tafelstücken, die das Tagesgut sind, oder ob Gedächtnis- und Weihnachtsgegenstände gemeint sind, wird, um dem Vaterkinder mit der Zeit zu den gewöhnlichen zwei Tafelstücken zu verhalten, für den Sammler zu verhalten; auf jeden Fall ist man hier bei der Wahl des Materials besonders sorgsam auf eine schlichte, zeitlose Form bedacht, die immer nachliegender bleibt und nicht aus der Mode kommt.

Über den reinen Schmuck solcher Gaben hinaus aber darf nicht vergessen werden, daß ihnen eine gute, funktionstüchtige Kraft innewohnt, und daß sie nach Jahren, einem Sturz des Lebens Anfang mit seinem Auf und Ab zumal wertvoll sind: ein wohlgeschützter Becher, den nicht noch ein Becher ersetzen kann.



Weiche Wolle für unsere Kleinsten?

Wenn man richtig blickt, ist es natürlich keineswegs nur Wolle, was da zu all den reizenden farbigen Sachen und Schmücken für Babyklein verarbeitet wird. Im Gegenteil: die guten Tollen und Wollwäcker, deren unermüdbaren Tollen bei jedem Besuch ihres Spielplatzes die neugierigen Mädchen und Knaben und Erwachsenen und Erwachsenen Spielplatzstücke entnehmen, werden sich bei solchen Einkäufen oft genug fragen lassen, daß Wolle aus Wolle, mit Wolle oder auch einlöcher Baumwolle, was sind das häufigsten Beschäftigungswegen vorzuziehen sind. Da gibt es natürlich, mit Wolle bedeckte Trichterstoffe, die sich als sehr praktisch erweisen haben. Es gibt die netten Gipsen-Wollwäcker, die Jabelstücken aus Kammwollstoffen aller Art, und für den Winter mancherlei Wärmende aus „Tammfell“ in Weiß, Rosa oder Gelblich.

Ein paar besonders vernünftige Dinge haben wir da bei unserer Streifung ins Kleinkinderland noch vorgeführt: an erster Stelle die Sportwagen-ähnliche mit Kissen, die aus einer abgeheilten Stofffüllung mit wachsendem Überzug besteht und als schützende Hülle im leichten Gefährt ganz weit entfernt an das längst vergangene „Stoffkissen“ erinnert. Ferner die mit einer Schlinge zu befestigenden Spielwagen, mit deren Hilfe man bei der oftmals wünschenswerten Innenbeheizung des Wollwäckers gern auf jede Druckknopfplatte verzichten mag; und endlich die zusammenklappbare Babywanne, die gleichmäßig als Wickeltisch benutzt werden kann.

ein kleiner Puppenwagen war vorhanden, und die Mutter hätte auch eine ganze Anzahl von Puppen-Häusern für die erste Puppe gehabt; dann kommt Toni Erna im Rollstuhl ihrer Würde und ihres Wohlwollens und schenkt die zweite Puppe in der doppelten Größe, die nicht mehr in den Händen paßt und auch nicht in seiner Welt in die Wickelwanne hineingehört. Toni Erna hatte es natürlich sehr auf gerichtet, mit ihrer Puppenfamilie aber alles vorzubereiten.

Der Erwachsene sollte es sich abmühen, mit Kindergeboten sich selbst zur Geltung bringen zu wollen, um eigentlich die Eltern zu belästigen und nicht das Kind, es ist völlig uninteressant, ob die Eltern das Spielzeug zu teuer oder zu billig, zu kleinlich oder zu pompös finden, es kommt darauf an, ob das Kind damit auf die Dauer spielen kann oder nicht.

Genug der Gegenstände gibt es, die man sich wie Möbel und Tafelgeschätze schenken mag; am gedächtniswürdigsten ist hier wohl immer noch das silberne „Vaterbecher“, das aus Messer, Gabel, Löffel und Gabel besteht, dem Kind viele Jahre lang dienen kann und später noch beim Verheiratetwerden weiterverwendet wird, während der von neuem geräumte Kleinkinderstift im Verein mit Freizeitspieler und Bechergeschenke für das Schicksal der Eltern wie der Silberne Becher eine beständige Erinnerung haben dürfen. Aber dafür wird er gewiß reichlich sein, als kleines Andenken in einer stillen Flasche zu finden oder auch der nächsten Generation noch die ersten selbständigen Erfahrungen zu erleichtern. Das Silberne Freizeitspielerchen kann man natürlich noch nach zwanzig



Die Märchenkutsche

Vom Spielzeug, wie es sein soll

Was hat es für einen Sinn, dem kleinen Jungen ein Dupontauto mit Batteriebetriebsart zu schenken? Erhält er allein das Auto, so kann er es bestenfalls geradeaus oder im Kreis fahren lassen, die Lampen an- und ausmachen. Das macht er in der ersten Stunde vielleicht zwanzigmal, dann hat er die Sache satt. Am zweiten Tag wiederholt sich das, vielleicht nimmt er ihm die Räder aus dem Weg, weil sämtliche Schrauben, Sticht- und Triebwerke von dem dazugehörigen Auto zerfallen sind, und dann ist der Traum aus. Der Schenker aber ist schrecklich eingeschümpft, daß dies teure Spiel so wenig Beachtung in der Familie gefunden hat. Und wie sichtbar möchte ein solches Geschenk im Kinderspiel gemacht werden, wenn der Junge außer dem Auto einige kleine Figuren, einen Verkehrspolizisten und einige Polizisten, ein paar Baumstämme und ähnliches dazu bekommen hätte, mit dem er nun Verkehrspolizei hätte spielen können!

Spielzeug muß die Phantasie des Kindes anregen und die Einbildung in sich tragen, den Spielbetrieb des Kindes auch nachzuahmen.

In einzelnen Spielzeugtypen hat sich die Fabrikation auch wohl und ganz darauf eingestellt. Wie wenig Möglichkeiten des Spiels bieten z. B. freier andere Spielzeugarten, die kaum anders als in der Paradeformation aufzuführen waren, und wie lebendig wird heute das Soldaten- und Kriegsspiel durch die zahlreichen Spielzeugtypen, die in der Gesellschaft angelegt werden. Mancher Vater wird über diesen Phantasiecharakter etwas lächeln, da der Junge keinen Weidwettbewerb in Wasser, nimmt, indessen sollte man sich aber sehr freuen, daß die Fabrikanten so phantasievoll geworden sind.

Für das Mädchenpielzeug gilt fast ohne Ausnahme das gleiche. Was läßt ein kleines Mädchen mit einer Puppengruppe an, die zwar mit dem Kopf wackelt, unermüdet Mama schreit, der man aber die Kinder fast auf den Leib gedrückt hat. Das kleine Mädchen will keine Puppe behandeln, wie ein Baby behandelt wird, es will sie an- und ausgeben, in den Wagen legen, insitzen lassen. Ob bekommt ein Kind auch eine zweite und dritte Puppe als Geschenk?



Mutterglück

„Alles was unser Kind bewegt“
Die Baby-Ausstattung - Torfmull-Bettung
Kinderwäsche und Bekleidung
„Mannheimer Kinderstübchen“
WEIDNER & WEISS
Rathausbogen 70 72

Kindermöbel
Kinderfahrzeuge
Sommerspielzeug
CARL Komes
SPIELWAREN
MANNHEIM - M. KATHAU
Spielzeug für die Grossen
Spielzeug für die Kleinen

DES KINDES FREUDE SIND
SPIELWAREN
Nürnberger Spielwarenhaus
E 2. 1-3, W. HOFMANN beim Paradepl.

Bereitet Freude mit
Kosentrassen
Spezialitäten!

Ihr habt 10 gesunde Zähne,
5 gesunde Beine
und seid glückliche Kinder!
Das alles verdankt ihr den
Füßgesund-Schuhen,
die ihr von Jugend auf ge-
tragen habt. Wir bleiben
dabei und kaufen auch die-
ses Jahr wieder Füß-
gesund-Schuhe zu den
vollständigen Preisen bei

Bestecke - Schmück - Uhren
in reicher Auswahl und zu günstigen Preisen
Ludwig Groß
Ink. - Brühl 61a Wm F 2, 4a

Denk an Deine Mutter - Beschenke Deine Mutter

Das lieben Mütter
zum Muttertag die guten
Desert-Schokoladen, Pralinen, Keks
Greulich, N 4, 13
Dort erhält man vom Guten das Beste

Für Schwesternchen
und Brüderchen
herrl. Kleidchen u. Anzüge
sehr preiswert und hochpart im
Bunten Lädchen, N 3, 10
Line Reichting

Zum Muttertag!
Eine gute Flasche Wein
Süßwein, Weinbrand, Likör
MAX PFEIFFER
Schwettinger Straße 42 - G 3, 10, R 3, 7 -
Seckheimer Straße 110, Eschenborfstraße 19
- Elmstraße 8 - Stengelstraße 4

AITSCHÜLER
Qu. 1, 5 am Markt, P 7, 20
Schwettingerstraße 40, Mittelstraße 50
Neckarau: Rheingoldstraße 29

NSDAP-Mitteilungen

Regionalen Beiratsbesprechungen

Alle Ortsgruppen des Reiches Mannheim
(siehe Mannheimer Zeitung)

Die Ortsgruppen haben heute die Reichsgruppenleiter in die Mannheimer Ortsgruppe eingeladen. Die Ortsgruppenleiter sind: Herr ...

Reichsgruppenleiter

Ortsgruppen der NSDAP

Mannheim 13. 5. 7 Uhr, treten sämtliche Ortsgruppenleiter der Mannheimer Ortsgruppe zusammen. ...

Reichsgruppenleiter

Ortsgruppen der NSDAP

Mannheim 13. 5. 10 Uhr, treten die Ortsgruppenleiter der Mannheimer Ortsgruppe zusammen. ...

Reichsgruppenleiter

Ortsgruppen der NSDAP

Mannheim 13. 5. 13 Uhr, treten die Ortsgruppenleiter der Mannheimer Ortsgruppe zusammen. ...

Reichsgruppenleiter

Ortsgruppen der NSDAP

Mannheim 13. 5. 16 Uhr, treten die Ortsgruppenleiter der Mannheimer Ortsgruppe zusammen. ...

Reichsgruppenleiter

Ortsgruppen der NSDAP

Mannheim 13. 5. 19 Uhr, treten die Ortsgruppenleiter der Mannheimer Ortsgruppe zusammen. ...

Reichsgruppenleiter

Ortsgruppen der NSDAP

Mannheim 13. 5. 22 Uhr, treten die Ortsgruppenleiter der Mannheimer Ortsgruppe zusammen. ...

Deutsche Arbeitsfront

Reichsleitung Mannheim, Rheinstr. 3

Propaganda

Kauf der Reichsleitung sind heute ...

Veränderungswert der DAF

Reichsleitung Mannheim

Veränderungswert der DAF

Reichsleitung Mannheim

Veränderungswert der DAF

Reichsbund der Kinderreichen, Reichsbund Mannheim

Reichsbund der Kinderreichen, Reichsbund Mannheim

Reichsbund der Kinderreichen, Reichsbund Mannheim

Reichsbund der Kinderreichen, Reichsbund Mannheim

Reichsbund der Kinderreichen, Reichsbund Mannheim

Kunstbrief aus Karlsruhe

Kunstbrief aus Karlsruhe

Karlsruhe, im Mai.

In ihrem 100. Jubiläum veranlaßt der Große Kunstverein in Karlsruhe in diesem Monat eine Ausstellung ...

den Wunsch, daß ihr bald eine weitere gleiche Art folgen möchte, weil nicht in diesem Familienkreis noch viel mehr Reden, als hier in dem immerhin bedeutendsten Raum gezeigt werden kann. Als Ergänzung der Sammlung der Bildnisse ...

Alle Wässer Böhmens fließen nach Deutschland!

Alle Wässer Böhmens fließen nach Deutschland!

Die wir schon berichtet haben, wurde dem hundertjährigen Dichter Friedrich Hölderlin ...

Ein Kabinett der Kunstwelt leben wir gleichzeitig das graphische Werk von Prof. G. Wirtzberger. Die Bilder eines früheren Raumes des Kunstvereins haben einen freundlichen, lebhaften Anblick erhalten, der den Bildern in jeder Beziehung ...



Friedrich Hölderlin

Hingehen und ansehen -- es lohnt sich!

- Sehr elegantes Kostüm aus Woll-Leinen in natur oder gold mit farbigem Kragen- und Taschenbesatz. Die Jacke ist auf kunstseidenem Marocain gefüttert ... **39⁵⁰**
- Modischer Hänger aus Woll-Leinen gearbeitet; sommerlicher kurzer Mantel in verschied. Pastellfarben, **29⁷⁵** mit andersfarb. Blende
- Jugendl. Komplet aus einfarbig. Kunstseiden-Krepp, Kleid in den Farben gold, blau oder altrosa m. hellmarine-blauen Mantel ... **29⁷⁵**
- Herren - Gabardine - Mäntel, Raglan u. Slipon, in allen modernen Farben, ganz auf Kunstseide gefüttert. Der **59-** Mantel ist imprägniert
- Herren-Sakko-Anzüge, 2 teil. mit langer Hose. Sakko sportlich gearbeitet mit aufgesetzten Taschen und verschiedenen Rückengarnierungen aus Freskostoffen **59-**
- Herren-Cheviot-Mäntel, sportl. Sliponform, weiter, lose fallend. Rücken. Flotte Noppen- u. Fischgratstegg. in grau, braun u. grün **45-**

DEFAKA
das Kaufhaus für Alle!
Leistungstärker Jahr für Jahr!
Günstig sowohl für Kauf in bar als auch bei gewünschter Zahlungs erleichterung.

Mannheim - P 5, 1-4 an den Planken - Anruf 23354-56

OLYMPIA

FEST DER SCHÖNHEIT

Gestaltung: Leni Riefenstahl

Einer der Höhepunkte dieses zweiten Olympiaspielfilmes ist die bildlich unerhört eindrucksvolle und dramatische Wiedergabe der Military, dieses Zusammenstößens der besten Offiziersreiter aus der ganzen Welt.



Die mitreißende Reportage
von den großen Wettkämpfen im Fußball, Modernen Ringen, Segeln, Zehnkampf, Turnen u. Schwimmen - Leben und Treiben der Wettkämpfer im Olympischen Dorf!

Der Führer in Italien
(Leitend: n. n. n. Bericht)

Letzte Seite!

Anfangszeiten in beiden Theatern:

2.45	4.25	6.25	8.30
------	------	------	------

Sag' es mit Liedern!

Soll ein süßes Mädchen hier nach dem sein dann sing'!



Ich möcht' so gern mit Dir allein sein

Und gehst du mal in Born und Aengen unter, dann sing' „Geh' rüber mit mir mal den Buechel weiter!“

- nach dem Rezept dieses fröhlichen Filmes

mit **Wolf Albach-Retty**
Friedl Czepa - Alfred Abel
Anneliese Rosen - Erika Gillner
Hans Thimig - Fritz Immhoff

Musik: Robert Stolz

Ab heute in Erstaufführung
gleichzeitig in beiden Theatern!

4.10	6.20	8.30	4.15	6.20	8.30
------	------	------	------	------	------

SCALA - CAPITOL
Moorfeldstraße 30

Heinz Rühmann

der Garant für Witz u. Humor

5 Millionen

suchen einen Erben



Eine ganz tolle Sache, die alles bisher dagewesene in den Schatten stellt

„Ich bruch die Herzen der schönsten Frauen...“

Heinz Rühmann

und verhaßt dabei: Staubsauger, blafte Personae, tritt in einem Gespinnst auf und ablegt und läßt mit einer folschen Frau

nach Amerika

Leni Marenbach - Vera von Langen
Oskar Sims - Heinz Salfner

Auch Sie sind hingerissen und lachen, lachen, lachen!

In der Wochenschau:
Der Besuch des Führers in Italien!

Jugend zugelassen! / Preis: 4.00 6.10 8.20 / Aussergewöhnliches Vorprogramm!

PALAST und GLORIA
THEATER

Ein fröhlicher Ufa-Film!

Liebling der Matrosen



mit **Traudi Stark - Wolf Albach-Retty**
R. Romanowsky - H. Feller - Lotte Lang

Musik: W. Schmitt-Gentner - Spielleitung: Hans Werlich

Der von der See, der Sonne und der blauen Luft umhüllte Liebling der Matrosen...
Wolff Ein junger Film mit beiden Schönen... Ein von der See umhüllendes Bild bringt ein ganzes Frühlingsgefühl durchs Leben und zwei liebende Herzen zusammen.

Vorher: Kulturfilm „Das Schicksal eines jugendlichen Mannes“

Die neueste

UFA-TONWOCHE

mit ausführlichen Bildberichten aus Italien

Heute Freitag Erstaufführung

Vorstellungen: 3.00 6.00 8.30 - für Jugendliche zugelassen

UFA-PALAST
UNIVERSUM

ALHAMBRA-SCHAUBURG
P. 7, 23 (Palast) K. 1, 5 (Schauburg)

WISMARDEL BOHNER WÄLCHER

weil aus echten Hartbohnchen, Dosen von 53 Pfg. Entzinkt in allen Drogerien und Fachgeschäften.

Photo-Arbeiten Lest die NMZ

machen, über, nach, fotografieren, entwickeln, kopieren, auftragen, kleben, etc.

Storch-Drogerie, Marktplatz 11, 12, 7. Mai 1937

Gerlach Gehwol hilft!

Dose 40, 50, 80 Pfg.

Spät-Vorstellungen:
Samstag, den 14. Mai
und Sonntag, den 15. Mai

abds. 11 Uhr

Ein Riesenerfolg überall! Im Ufa-Theater in Frankfurt a. M. bisher schon über 80 Wiederholungen. Man muß dieses Filmwerk gesehen haben! Es ist und bleibt ein Erlebnis!

Daunen-Decken

Heranhergelesen, hergestellt in Italien, reinster Daunenfüllung, weicher als Wolle.

HOERNER
L. 12, 7. Mai 1937

LIEBE

Das Schicksal einer jungen Ehe

Die Presse schreibt über diesen ungewöhnlichen Film: Es ist eine Meisterarbeit der Franzosen, Liebesprobleme zu behandeln.

SCHAUBURG
K. 1, 5 (Bertha Straße)

Volksbank Feudenheim e. G. m. b. H.

Entwicklung unserer Gesamt-Einlagen im Verhältnis zu der allgemeinen Einlagenentwicklung im Reich



Jahr	Entwicklung
1932	278 %
1933	33 %
1934	
1935	
1936	
1937	278 %

Schwarzer Untergrund - Allgemeine Einlagengestaltung
Geldsäulen - Unsere Einlagengestaltung

Schokatee

W 1,2
K 1,9
P 2,30
R 4,20

Geschenke zum **Müttertag!**

Große Auswahl in **Pralinen-Packungen**

125 g 50 Pfg., 60 g 75 Pfg., 1.00
250 g 1,-, 1.20 1.50 2.00
300 g m. Muttertagsbild 1.00
500 Gramm 2.40 3.00 4.00

3 Tafeln Schokolade à 100 g gebündelt 1.00
Vollmilchschokolade 10 g in 100 g Blatt „Der 13. Muttertag“
Waffeln - Gebäcke - Eistorten

Mutter sagte gleich:

Dr. Thompson's **Schwann-Pulver**

mit der großen **Schaum- und Reinigungskraft!**

Herren-Kleidung

Teilzahlung
Bequeme Raten
Die Etage für Herrenkleidung

MANHEIM
P 3, 14

Café-Restaurant Zeughaus
D 4, 15 (Gambetta) P 4, 15 (Café)
Heute Verlängerung!

Todes-Anzeige

Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied am 12. Mai 1937, vormittags, unser Gefolgsgesamtsmitglied

Friedrich Rudolph

Wir verlieren in ihm einen treuen Mitarbeiter, der seit 1932 in vorbildlicher Pflichterfüllung bei uns tätig war.

Wir wurden dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Führung und Gefolgschaft der „Anker“ Kohlen- und Briquet-Werke
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Künstl. Zähne ohne Bürste schnell sauber

durch **das unschädliche Kukident**

Bestimmt erhältlich:
Drogerie Ludwig & Schilling, O 4, 3
und Nizza-Parfümerie, D 1, 5-6

RENNEN - MANHEIM

90000 Mark
Geldpreise

15. Mai: **Stadtpreis-Tag**

Niedrige Eintrittspreise: 80 Pfennig bis 4 Mark

Neckardamm fest!

Näheres Plakatsäulen